

NT Eröffnungen - Wann sollte man aus einem Kontra rauslaufen?

Turnier vom 23.10. – Board 22 und 24 - Pik-Gruppe

1.) unterschiedliche 1 NT Eröffnungen

1 NT Eröffnungen unterscheiden sich von Spieler zu Spieler. Einige spielen starken NT, andere schwachen. Bei einigen Spielern können 5er OF im NT sein, bei anderen nicht. Etwas seltener ist sicherlich, dass 6er UF in einer NT Eröffnung sein können oder Single Figures.

Ob ein starke oder schwache NT besser sind, kann ich nicht beurteilen. Man sollte grundsätzlich das spielen, was besser ins System passt. Ein schwacher NT hat den Vorteil, dass man ein Systemgebot für die am häufigsten vorkommende Hand hat. Daraus resultierend ist der Vorteil eines schwachen NTs vor allem die Sperrwirkung. Selbst gute Gegner haben oft Schwierigkeiten, ihren besten Kontrakt gegen eine NT Eröffnung zu finden.

Nachteil ist sicherlich, dass man ab und zu relativ teuer fällt - sei es, dass man kontriert wird oder dass man in Gefahr 2x fällt. Meiner Erfahrung nach kommt das aber weniger häufig vor als man denkt. Außerdem sollte berücksichtigt werden, dass das Gegenspiel in 1 NT das schwierigste im Bridge ist. Durch das Ausspiel hat der Alleinspieler sicherlich ab und an einen kleinen Nachteil. Dieser wird aber meist dadurch mehr als kompensiert, dass das Alleinspiel in NT einfacher ist als das Gegenspiel.

Ob in einer NT Eröffnungen 5er Oberfarben enthalten sein dürfen oder nicht, hat seine Vor- und Nachteile. Sicherlich verpasst man ab und zu seinen 5-3 oder gar 5-4 Fit, was meist eher schlecht ist. Andererseits erleichtert es die 1 OF Eröffnung signifikant, wenn man als Partner weiß, ob der Eröffner ausgeglichen ist oder nicht. Dadurch kann man z.B. nach dem zweiten Gebot des Eröffners oft viel besser einschätzen, ob die eröffnete Farbe zu fünft oder zu sechst ist. Ob es Vor- oder Nachteile bringt, 5er OF in der 1 NT Eröffnung zu haben, muss jeder selber beurteilen. Im Wesentlichen hängt das davon ab, wie sehr man mit der Alternative zufrieden ist.

Dass man 5er OF in einer NT Eröffnung hat, liegt also nicht daran, dass die Eröffnung dadurch besser wird. Das Gegenteil davon ist der Fall. Vielmehr bringt es Vorteile, wenn man eben nicht 1NT eröffnet, da hier die Weiterreizung erleichtert wird.

Bei 6er UF hat man in der Regel keine Probleme mit der Weiterreizung. Gleiches gilt auch bei unausgeglichenen Händen mit Single Figures. Deshalb bin ich auch kein Fan davon, solche Hände 1NT zu eröffnen. Ich hab aber zu wenig Erfahrung mit solchen 1NT Eröffnungen, um dies abschließend zu beurteilen.

2.) Rauslaufen aus 1 NT

Sicherlich kommt es nach einer starken NT Eröffnung viel seltener vor, dass man kontriert wird als nach einem schwachen NT. Nichts desto trotz passiert es auch hier. Insofern sollte man sich Gedanken über das Rauslaufen machen unabhängig davon, was man für einen NT spielt. Unterschiedliche Konventionen für das Rauslaufen gibt es wie Sand am Meer (oder jedenfalls fast). Alle haben ihre Vor- und Nachteile, so dass es keine Konvention gibt, die sich richtig durchgesetzt hat. Wichtig ist, dass man mit seinem Partner abgesprochen ist, was aber meist der Fall sein sollte.

Wohingegen die wenigsten untereinander abgesprochen sind und was häufig falsch gemacht wird, sind die Hände, mit denen man aus 1NT nach einem Kontra rausläuft oder nicht. Oft gilt die Meinung, dass man mit starken Händen das Kontra passt bzw. rekontriert und mit schwachen Händen rausläuft. Das stimmt aber nicht unbedingt, wie im Folgenden beschrieben wird.

Wird man in 1 NT kontriert, sollte man sich zunächst einmal erkundigen, was das Kontra bedeutet. Nicht alle Paare spielen hier Strafkontra. Wenn die Gegner kein Strafkontra spielen, dann wird der andere Gegner meist noch reizen. Dies sollte natürlich einen Einfluss darauf

haben, ob man selber noch reizen sollte oder nicht. Ist man z.B. selber unausgeglichen, ist es gerade mit guten Händen meist besser, dem Gegner mit einem Gebot zuvorzukommen als dass man passt oder rekontriert. Mit schwachen, eher ausgeglichenen Händen kann man ruhig passen. Der Gegner wird in den seltensten Fällen ein solch künstliches Kontra stehenlassen.

Gleiches gilt auch, wenn der Gegner strafkontriert, und man eine sehr unausgliche starke Hand hat. Das führt dazu, dass der andere Gegner fast immer rauslaufen wird. Wenn ich weiß, dass ich Gegners Gebot sowieso nicht kontrieren kann und auf Gegners Gebot was anderes reizen werde, dann sollte man lieber gleich reizen. Das ist viel besser als den Gegnern die Gelegenheit zu geben, sich über die Reizung auszutauschen. Ansonsten kann es passieren, dass man in der nächsten Bietrunde auf hoher Stufe raten muss, was man reizen soll.

Deshalb: Auf ein Strafkontra des Gegners sollte man auch mit starken unausgeglichenen Händen rauslaufen. Hierbei sollte man Absprachen haben, ob das gewählte Gebot stark oder schwach bzw. forcing oder nicht forcing ist. Mit schwachen oder mittelstarken unausgeglichenen Händen sollte man natürlich auch aus 1NTx rauslaufen.

Viele machen aber den Fehler, auch mit schwachen, sehr gleichmäßigen Händen aus 1NTx zu laufen. Wenn mein Partner 1NT (schwach) eröffnet und ich hab 0 Punkte, dann ist mir das viel lieber als wenn ich 5 Punkte hab. Bei beiden weiß ich, dass 1NT wohl nicht geht. Mit 0 Punkten weiß ich aber auch, dass die Gegner vermutlich eine eigene Partie drin haben.

Hier kommen wir wieder zur Eingangsthese: Das Gegenspiel in 1 NT ist sehr schwierig. Meist macht man im Gegenspiel in NT weniger Stiche als wenn man selber NT spielt. Deshalb ist es häufiger billiger, wenn man in eigenen 1NTx fällt, als dass der Gegner 3NT erfüllt. Insofern sollte man mit sehr ausgeglichenen Händen niemals aus 1NTx rauslaufen, auch und gerade wenn man sehr schwach ist.

Ich bevorzuge es, mit Händen zu rekontrieren, bei denen wir die Punktmajorität haben - also ab ca. 9 Punkten, wenn wir schwachen NT spielen, bzw. ab ca. 5 Punkten bei starkem NT. Und zwar aus folgendem Grund: Wenn ich passe, dann weiß mein Partner, dass ich eine ausgeglichene Hand hab und skeptisch bin, was den Erfolg von 1NTx angeht. Wenn Partner als NT Eröffner eine 5er Farbe hat, dann ist die Chance sehr hoch, dass wir einen Fit haben und dann soll Partner zwingend diese 5er Farbe reizen.

Wenn man xx allerdings nicht für Stärke sondern andere Gebote reserviert, dann weiß Partner nicht, ob er lieber 1NTx spielen soll, weil Partner stark ist oder lieber seine 5er Farbe reizen soll, wenn Partner schwach ist.

Beispiele:

Boardnummer: 22		Teiler: Ost	Gefahr: Ost/West
♠ 1083			mögliche Stiche SA ♠ ♥ ♦ ♣
♥ A98			
♦ D1098			N: 7 9 7 9 6
♣ K42			S: 7 9 7 9 6
♠ K72	♠ 654		O: 5 4 6 3 6
♥ D10	♥ KB764		W: 4 4 6 3 6
♦ 642	♦ K3		
♣ B9653	♣ A87		
♠ ADB9			Par - Kontrakt
♥ 332			N/S: 1 ♠ +2
♦ AB75			(+140)
♣ D10			

Ost eröffnet 1N¹ und Süd kontriert². West hat 6 Punkte mit einem 5er Treff. Die Chancen, 1NT zu erfüllen, sind nur bei Maximum vom Partner recht gut. Allerdings sind 11 oder 12 Punkte Hände viel häufiger als 14 Punkte Hände, insbesondere wenn Süd auch noch viele Punkte hat. Deshalb sollte man mit der West Hand unbedingt nach 2 Treff laufen. Abgesehen davon: Selbst wenn Ost Maximum haben sollte, dann wird Nord häufig ein Gebot finden. Und dann muss man in der nächsten Bietrunde raten, ob man noch die Treffs reizen soll oder nicht. Da ist es doch besser, wenn man gleich die Treffs reizt, damit Partner mitentscheiden kann, ob man noch 3Treff reizen sollte oder nicht.

Aber selbst wenn West auf 1NTx passt und damit eine sehr ausgeglichene Hand zeigt, so sollte Ost jetzt seinen 5er Coeur reizen. Auch wenn 2T oder 2C meist nicht gehen werden: Weder Nord noch Süd können einen der beiden Kontrakte kontrieren, haben aber selber Schwierigkeiten, noch einen Karo- oder Pikkontrakt zu finden.

Boardnummer: 24		Teiler: West	Gefahr: Keiner
♠ A93			mögliche Stiche SA ♠ ♥ ♦ ♣
♥ 10532			
♦ A962			N: 8 9 6 9 9
♣ 84			S: 8 9 6 9 9
♠ 1074	♠ DB8		O: 5 4 7 4 4
♥ K98	♥ ADB76		W: 5 4 7 4 4
♦ K107	♦ B83		
♣ 7632	♣ 109		
♠ K652			Par - Kontrakt
♥ 4			N/S: 2 ♠ +1
♦ D54			(+140)
♣ AKDB5			

Nach 2x passe eröffnet Ost 1 NT³ und Süd kontriert wieder. Mit dieser sehr ausgeglichenen Hand 6-Punkte Hand möchte West zwar ungern 1NTx spielen, hat aber überhaupt kein sinnvolles Gebot. Nord wird sicherlich erfreut passen. Ost kann jetzt in dem Wissen, dass West eine sehr ausgeglichene Hand hat, beruhigt 2C bieten und wird damit sicherlich kein schlechtes Ergebnis erzielen. Auch hier wird es für NS nicht einfach sein, den besten Kontrakt zu finden.

Dies zeigt:

- Bei einem schwachen NT kommt es sicherlich häufiger vor als bei einem starken NT, dass man vom Gegner kontriert wird.
- In den meisten Fällen ist entweder 1NTx nicht schlecht oder man kann noch einen guten anderen Kontrakt finden.

Autor: Ulf Bormann

¹ schwacher NT mit 5er OF

² sicherlich Minimum, aber die Punkte sind sehr schön und man sitzt hinter der Eröffnung

³ schwacher NT mit 5er OF – ich persönlich würde in 3.Hand hier 1C eröffnen und jedes Gebot vom Partner wegpassen.